

## Monatsbrief Juli 2026

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,  
wir kommen voran und haben über 90 Kandidaten für die Kommunalwahl aufgestellt. Ein Landratskandidat und mehrere Bürgermeisterkandidaten sind auch dabei. Der Wahlkampf beginnt mit den ersten Polittalks und Infoständen in den einzelnen Gemeinden und Städten. Jeder kann mithelfen: Durch Spenden, bei der Organisation und durch die vielen guten Gespräche in der Nachbarschaft, im Freundes- oder Kollegenkreis, am Stand oder Polittalk. Überzeugen wir die Menschen in unserem Umfeld, denn kluge Ideen für unsere Heimat liefert die AfD.  
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.  
Ihr Kreisvorstand

1. Aus dem Kreistag
2. Aus dem Stadtrat der Hansestadt Buxtehude
3. Kolumne von Arndt Zedef
4. Zu guter Letzt

1. Aus dem Kreistag

### 21.06.2026 KREISTAG STADE: ANFRAGE ZU KOSTEN ALLER KLIMASCHUTZMASSNAHMEN DES LANDKREISES STAD

**Sehr geehrter Herr Landrat Seefried, da im Haushalt 2026 für den Landkreis Stade keine Gesamtsumme für den Klimaschutz und Klimafolgeanpassung ausgewiesen wird, bittet die AfD-Fraktion um eine Auflistung der Kosten für alle Maßnahmen des Landkreises, die hiermit im Zusammenhang stehen. Dies umfasst sowohl die Personalkosten und Sachkosten für das Klimaschutzmanagement/Leitstelle Klima, Ausgaben für die energetische Sanierung kreiseigener Gebäude, den Klimafonds, Förderprogramme und Investitionen in den Klimaschutz. Bei Auflistung der einzelnen Kontierungen geben Sie bitte auch an, ob es Zuschüsse durch Land und/oder Bund gibt, die zur Kompensation der Kosten beitragen. Bitte geben Sie bei den einzelnen Maßnahmen, z.B. bei der Gebäudesanierung, auch eventuell erzielte Einspareffekte mit an. Vielen Dank für Ihre Bemühungen.**

**Mit freundlichem Gruß, Dipl.-Ing. Maik Julitz Kreistagsabgeordneter der AfD-Fraktion**

09.06.2026 KREISTAG STADE: ANTWORT ZUM THEMA KREISTAGSARBEIT DER FRAKTIONEN

Die AfD-Fraktion wollte wissen (s. [HIER](#)), wie viele Anfragen und Anträge jede Fraktion in der aktuellen Wahlperiode des Kreistages gestellt hat und bat um eine entsprechende Liste.

Leider nicht verfügbar, s. Antwort des 1. Kreisrates [HIER](#).

08.06.2026 KREISTAG STADE: ANTWORT ZUM THEMA UNTERHALTUNGSVERBÄNDE

Die AfD Fraktionsvorsitzende Anke Lindszus hatte am 31.03.2026 eine [ANFRAGE](#) zur Wirtschaftlichkeit von Unterhaltungsverbänden, insbesondere zum Unterhaltungsverband Nr. 18 Kehdingen gestellt.

Die Antwort des Landrates finden Sie [HIER](#)

**2. Aus dem Stadtrat der Hansestadt Buxtehude**

26.06.2026 STADTRAT BUXTEHUDE: ANKE LINDSZUS ZUM MASTERPLAN GRUNDSCHULEN

**Beschlussvorschlag** Der „Masterplan Grundschulen“ bildet die Grundlage für die strategische Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen und bildungsgerechten Grundschullandschaft in der Hansestadt Buxtehude. Vor diesem Hintergrund werden folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Masterplan für die Buxtehuder Grundschulen wird – mit Ausnahme der Standorte Hedendorf und Neukloster – zur Kenntnis genommen. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, aus den im Masterplan insgesamt entwickelten Projekten mit folgender Variantenprüfung für den Standort Rotkäppchenweg zu beginnen: a. Neubau Sporthalle b. Erweiterung, Umbau und Sanierung des Schulgebäudes für eine 4-zügig geführte Grundschule c. Variante a. und b. als Gesamtmaßnahme 3. Daran anschließend soll ein Neubau bzw. Umbau/Sanierung für eine 4-zügig geführte Grundschule am Standort Stieglitzweg geprüft werden.

**16.6.2026 aus Protokoll Schulausschuss:** „Zielsetzung nach Beschlussfassung zur endgültigen Vorlage sei es, weiter mit dem Büro Luchterhandt & Partner gemeinsam mit Ralf Moser Architekten in die detaillierte Variantenprüfung für den Standort Rotkäppchenweg einzusteigen, damit für die Haushaltsplanberatungen 2027 konkrete Grundlagen vorliegen.“

Alle künftigen Baumaßnahmen werden nach dem neuen Entscheidungsmodell für Hochbaumaßnahmen frühzeitig und transparent der Politik präsentiert (vergl. Verwaltungsvorlage 2026/100 sowie Protokoll ABG TOP 5 vom 11.06.2026).“

### Die Rede der AfD Fraktionsvorsitzenden Anke Lindszus:

**Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Zuhörer, es wurde hier schon richtig gesagt, alle waren sich zuletzt einig. Die Rotkäppchenschule zuerst, die Standorte Hedendorf und Neukloster aus dem Masterplan herausnehmen und perspektivisch zusammenführen und danach die Stieglitzweg-Schule angehen. Die Priorisierung finde ich vernünftig. Aber genau hier endet meine Zustimmung. Denn der Prozess dieses Masterplans ist ein Paradebeispiel dafür, wie man Steuergelder und wertvolle Zeit verschwendet – und dabei die Kinder und Familien in Buxtehude im Stich lässt.** Seit Jahren wissen wir, dass unsere Grundschulen zu klein sind. Die erste belastbare Schülerzahlprognose liegt seit 2023 vor. Die zweite seit 2024. Und seit 2024 haben wir auch die Studie mit den Ampelfarben, die nicht nur zeigte, dass zwei Sporthallen nicht mehr sanierungsfähig, also rot sind, sondern auch rot bei der schulischen Bausubstanz ist. Und dass wir zu wenig Platz für die Umsetzung der pädagogischen und inklusiven Ansätze haben. Meine Damen und Herren, die Sporthalle Rotkäppchenweg ist seit 2020 durchgeplant, seinerzeit sollte es eine Zweifeldsporthalle werden.

Übrigens genau an dem Standort, der auch im letzten Entwurf von Luchterhand im Masterplan steht. Das ist hier keine Kinderzeichnung, sondern ein Projektplan:



(ich habe diese Zeichnung hochgehalten) Es gab seit 2029 sogar eine zugesagte Förderung aus einem Bundesprogramm, wenn denn bis 2023 die Turnhalle fertig wäre. All das haben wir nicht umgesetzt. Ich habe das mal grob zusammengerechnet: **Mit der verlorenen Bundesförderung, den ausgegebenen Planungskosten, und Baukostensteigerungen haben wir so ungefähr 2 Millionen Euro verloren.** Und jetzt heißt es „... Eine exakte Umsetzung der alten Planung wird ausgeschlossen und auch die genaue Verortung auf dem Gelände wird bei einer Überprüfung mit betrachtet.“ Und wieder lassen wir Varianten durch Luchterhand prüfen, die dann eben nicht zur Ausschreibung gelangen, denn das muss nach einer weiteren Entscheidung doch unsere Verwaltung machen. [„26.06.2026 Stadtrat Buxtehude: Anke Lindszus zum Masterplan Grundschulen“ weiterlesen](#)

### 3. Kolumne von Arndt Zedef

#### Sozialismus früher und heute: Die Bahn

Am Ende des ersten Sozialismus, also 1945, fuhren die Bahnen in Deutschland nicht mehr. Die Lokomotiven und Waggons waren großteils beschädigt, ebenso die Gleise und Weichen. Die meisten Bahnhöfe waren keine Orte des fröhlichen Ankommens mehr und viele Brücken waren einsturzgefährdet.

Nun, Ende Juni 2026: Zugausfall für über 2 Stunden für alle Züge in ganz Deutschland – vom ICE bis zur S-Bahn.

Wenn dies Anzeichen für das Ende des jeweils aktuellen Sozialismus sind, so sind wir heute wieder soweit. Auch im nun grünen Klima-Sozialismus gehen wir nicht mehr gerne in die Bahnhöfe, viel zu viele Brücken sind unsicher und gesperrt, die Gleisanlagen und Weichen marode und die Züge fallen aus. Pünktlich kommen sie schon so lange nicht mehr, dass die Statistik nur Züge als unpünktlich erfasst, die nicht ausfallen und die mehr als 6 Minuten zu spät kommen. Doch selbst diese geschönte Statistik ergibt nur einen Pünktlichkeitswert von gerade 50-60% im Fernverkehr. Kein Wunder, denn Sozialismus bedeutet immer Niedergang, Zerstörung und Verfall, das war früher so, das ist heute so. Doch wir haben Hoffnung, denn es gibt eine Alternative für Deutschland.

Die AfD, wird, sobald sie in einer Kommune, in einem Bundesland oder im Bund den Chef stellt, die Weichen neu stellen. Der Rückweg zu kluger Politik ist kurz, der Rückweg aus der sozialistischen Sackgasse ist leider lang. Doch wie in den fünfziger oder in den neunziger Jahren werden wir feststellen, Freiheit und Sicherheit sind möglich und bringen Wohlstand für alle fleißigen und rechtschaffenen Bürger. Jetzt anpacken, jetzt AfD!

Sozialismus früher und heute: VW

VW wurde von der ersten sozialistischen Regierung in Deutschland gegründet und sollte jedem Deutschen ein Auto, also einen Volkswagen, ermöglichen. Dafür sollten die Deutschen sparen. Doch daraus wurde nichts, der Staat baute mit dem Geld lieber Kübelwagen, die leider ins Ausland gingen und nicht wiederkamen.

Im zweiten Sozialismus sollten die Bürger lange sparen und am Ende der Zeit ein Auto namens Trabant bekommen. Das klappte immerhin nach rund 12-15 Jahren ab Bestellung. Nun im dritten grünen Klima-Sozialismus gibt es wieder ein Problem. Die Bürger wollen nicht kaufen, was die Sozialisten für sie haben bauen lassen – Elektroautos.

Warum machen die Bürger nicht was die Sozialisten wollen?

Erst können sie den Krieg gegen alle Welt nicht gewinnen, dann können sie den Wirtschaftskrieg gegen den Kapitalismus nicht gewinnen und nun droht der Krieg gegen den Klimawandel verloren zu gehen. Einfach unzuverlässig, diese Deutschen?

Nein, nur aus Sicht der Sozialisten sind Deutsche schlecht.

Die Folge: VW will weltweit über 100.000 Arbeitsplätze abbauen, darunter viele in Deutschland. Vier deutsche Standorte sollen geschlossen werden, davon 2 in Niedersachsen. Das führt zu weiteren Entlassungen bei Zulieferern.

Wundert mich das?

Nein, denn seit rund 4 Jahren schwingt eine bekennende Radfahrerin ohne Ausbildungs- oder Studienabschluss das Zepter im Aufsichtsrat von VW – die grüne niedersächsische Kultusministerin und stellvertretende Ministerpräsidentin, Frau Hamburg.

Kein Wunder, dass im Managermagazin und bei Tichys Einblick die Frage aufkommt, ob VW Deutschland verlässt.

Doch es gibt eine Alternative für die deutsche Automobilindustrie.

Die AfD setzt sich für niedrige Energiepreise, hohe Energiesicherheit und Technologieoffenheit ein. Wird Dr. Alice Weidel Bundeskanzlerin, dann klappt es auch wieder bei VW.

Film des Monats: Citizen Vigilante

Viele von uns erinnern sich an den Filmklassiker „Ein Mann sieht rot“ mit Charles Bronson in der Hauptrolle. Der Inhalt: Ein brutaler Überfall, bei dem seine Frau getötet und seine

Tochter traumatisiert wird, lässt den Ehemann und Vater das Gesetz selbst in die Hand nehmen. Der Film wurde in den siebziger Jahren gedreht und verstörte keinen Deutschen, der den Film sah – trotz diverser brutaler Szenen – er war ab 16 freigegeben.

In Citizen Vigilante ist das Thema ähnlich. Hier spielt Armie Hammer die Hauptrolle. Das Problem: In Deutschland wurde der Film durch die Hintertür zensiert, in dem er keine FSK-Einstufung, z.B. „Frei ab 18“, bekam. Das ist juristisch zwar kein Verbot, aber die Wirkung ist die gleiche. Zensur ist laut Grundgesetz verboten – geschieht sie hier durch die Hintertür?

Sicher sollen die Bürger, die ja nur den Tatort gewöhnt sind, in dem es noch nie Gewalt, Blut und Tod zu sehen gab, vor verstörenden Bildern geschützt werden, wie es seit vielen Jahren immer so schön heisst.

Der Hintergrund:

Es geht um Migrantengewalt, ein versagendes Rechtssystem und die Selbstjustiz. Wurde der Film in Deutschland „verboten“, weil er der deutschen Wirklichkeit zu nahe kommt?

Wer sich ein eigenes Bild machen möchte, muss den Film ansehen.

Drehbuch, Produktion und Regie: Uwe Boll.

Meine Meinung dazu:

Citizen Vigilante erinnert mich aufgrund der Migrantengewalt an den deutschen Film „Zivilcourage“ aus 2010 mit Götz George in der Hauptrolle, der bei „Das Erste“ im Fernsehen gezeigt wurde und dort noch in der Mediathek verfügbar ist – aber das war ja auch ein Film aus der Zeit vor der illegalen Grenzöffnung durch Merkel.

Ich möchte mir selbst mein Bild über „Citizen Vigilante“ machen und brauche dafür keinen sozialistischen Wächterrat oder eine sich so benehmende FSK.

Gerade das „Verbot“ macht den Film interessant, denn Uwe Boll scheint hier genau den Nerv getroffen zu haben. Wir müssen wieder frei werden, frei selbst zu denken, frei unsere Meinung ohne Repressalien sagen zu können.

## Sozialismus heute: Gewalt bei ARD und ZDF

Bis in die siebziger Jahre hinein gab es noch Filme im deutschen Fernsehen, die auf einer spannenden Geschichte beruhten und keine offen gezeigte Gewalt benötigten. Fiel ein Schuss, so hörten wir einen Körper fallen und sahen die Beine eines liegenden Menschen oft nur bis zum Knie. Jeder wusste, da ist ein Mensch ermordet worden. Mehr brauchten wir nicht zu sehen. Auch sahen wir in Filmen eine Prügelei oder einen Mord, dann aber mit räumlicher Distanz. Die Zurschaustellung von Sex, Gewalt und sexualisierter Gewalt gehört weder in Kinos, noch ins Fernsehen – sie ist aber gerade bei ARD und ZDF viel zu oft zu finden. Ein Grund mehr, ARD und ZDF das Geld zu entziehen.

## AfD – klare Analyse, kluge Ideen, klasse Umsetzung: Energie

Deutschland ist ein Industrieland. Sein Geschäftsmodell besteht aus guter Ingenieur- und Wissenschaftsleistung für den Bau von Autos, Flugzeugen und Maschinen. Diese Leistung mit hohem technologischem Anspruch und zuverlässigem Betrieb und Service wird durch hochqualifizierte Akademiker, sehr gut ausgebildete Facharbeiter und kluge Unternehmer in meist mittelständischen Unternehmen erbracht.

Doch dafür brauchen wir günstige, sichere und jederzeit verfügbare Energie. Diese haben wir früher über Öl, Kohle und Kernenergie gewonnen. Nach den Ölkrisen der siebziger Jahre wurde Öl zunehmend durch Erdgas ersetzt. Das Erdgas lieferte zuverlässig - trotz aller politischen Gegensätze - erst die Sowjetunion und dann Russland.

Windkraft und Solar sind Energiequellen aus vergangenen Jahrhunderten für Romantiker.

Eine sichere und günstige Energieversorgung ist damit nicht möglich (Wetterabhängigkeit, Tageszeitabhängigkeit).

Daher fordern wir die Wiederinbetriebnahme aller Kernkraftwerke, den Weiterbetrieb aller Kohlekraftwerke und Gespräche mit Russland zur Öffnung der intakten Leitung von Nord-Stream-I. Auch fordern wir den Wegfall aller Energiesparauflagen, Energiesteuern, CO<sub>2</sub>-Zertifikate und der Vorrang einspeisung für Wind und Solar.

Das bringt sowohl der Industrie als auch dem Handwerk und den Bürgern starke Entlastungen. Dann klappt es durch deutsche Produktion von hochwertigen Gütern auch wieder mit dem Wohlstand in Deutschland – darum AfD!

## Sozialismus heute: Hitzeschäden

Es ist doch manchmal interessant, bei ARD einen Brennpunkt zu schauen, so zum Beispiel am 27.06.26 zur aktuellen Sommerhitze. Ja, auch mir ist warm, doch nicht zu warm zum Analysieren der Sendung Brennpunkt. Dort wird von Straßenschäden in Sachsen-Anhalt berichtet, bei denen die Betonfahrbahnen aufbrechen. Auch wird von Eisenbahnzügen berichtet, deren Klimaanlage in den siebziger oder achtziger Jahren nur für Außentemperaturen von 30 Grad geplant wurden. Interessant war am Schluss auch, dass ein angeblicher Professor behauptete, dass wir kein Rentenkonzept brauchen, wenn unser Land unbewohnbar wird.

Schauen wir einmal genauer hin:

Autobahnen aus Betonplatten wurden hauptsächlich in der „DDR“-Zeit gebaut. Sie sind also über 35 Jahre alt und bis dato nicht ersetzt worden. Eisenbahnzüge, die ab den siebziger Jahren in Betrieb genommen wurden, sind damit auch weit über 30 Jahre alt. Ach ja, der Witz ist: „unbewohnbar“ wird unser Land sicher eher durch einstürzende Brücken, kaputte Straßen, Schulen und Krankenhäuser, nicht aber durch Temperaturen über 30 Grad. In Ländern wie Vietnam, Singapur, Thailand, Saudi-Arabien und Katar wird über diesen Witz sicher herzlich gelacht.

Fazit: Unser Problem sind nicht die sukzessive langsam zunehmenden Temperaturen, sondern der seit Beginn der Merkel-Zeit entstandene Investitionsstau. Durch diesen Investitionsstau sind all diese Schäden entstanden. An die maroden Brücken, Schulen und Gleisanlagen will ich dabei gar nicht erinnern.

Warum aber haben wir zu wenig investiert?

Weil Merkel das Märchen vom „reichen Land“ erzählt hat und es von vielen Leuten leider nur zu gerne geglaubt wurde. Die Folge war, dass unser Geld in Milliardenhöhe an die EU, an die Ukraine und für viele weitere unsinnige linke Wohlfühlprojekte gegangen ist.

Doch zum Glück haben wir eine Alternative für Deutschland!

Linke Wohlfühlprojekte müssen wir sofort stoppen und das Geld in die Erneuerung unseres Landes Deutschland stecken. Dann brauchen auch bei Hitze keine Brücken und Straßen mehr gesperrt zu werden.

## AfD – klare Analyse, kluge Ideen, klasse Umsetzung: Fachkräfte

Deutschland braucht Fachkräfte. Es werden Fachkräfte benötigt, die erfolgreich eine gute Schule und eine Berufsausbildung absolviert haben. Sie können dann z.B. Roboter steuern und CNC-Fräsmaschinen bedienen. Eine Fachkräfteausbildung in Afrika oder im Nahen Osten, bei der z.B. erlernt wurde, aus einem Stück Kupfer einen Kessel zu schlagen, reicht leider bei weitem nicht aus. Dies gilt erst recht bei mangelhaften Kenntnissen in Mathematik, den Naturwissenschaften und der deutschen Sprache. Doch leider haben die Bundesregierungen seit 2015 Einwanderer als angebliche Fachkräfte ins Land gelassen,

die viel zu oft selbst in ihrer Muttersprache Arabisch oft Analphabeten sind und nur 4 Jahre zur Schule gingen.

Die besten unter diesen angeblichen Fachkräften sind nette Taxifahrer oder zuverlässige Paketauslieferer geworden. Dementsprechend liegt deren durchschnittliches Bruttogehalt bei nur rund 2.600 Euro im Monat.

Fazit:

Die Bundesregierungen Merkel/Scholz, Habeck/Scholz und Klingbeil/Merz haben in über 10 Jahren nichts gelernt, denn die Grenzen sind immer noch offen wie Scheunentore.

Doch zum Glück gibt es eine Alternative für Deutschland!

Sobald Frau Dr. Alice Weidel Bundeskanzlerin geworden ist, wird sie den Zustand von vor 2015 wieder herstellen. Dann werden die Grenzen für illegale Einwanderung geschlossen und Personen ohne Aufenthaltsrecht zurück in ihr Heimatland oder ein sicheres Drittland geschickt. Klare Grenzen setzen und durchsetzen hilft nicht nur in der Kindererziehung. Deutsche Kinder, gut erzogen und gut ausgebildet, sind die Fachkräfte, die wir wirklich brauchen.

### Sozialistische Märchen: Afghanische Ortskräfte

Als der Rückzug aus Afghanistan 2021 anstand, wurde die Frage gestellt, was denn mit den afghanischen Ortskräften sei, die der Bundeswehr behilflich waren. Die AfD-Fraktion im Bundestag erkannte sofort das Problem und fragte nach der Anzahl. Diese wurde von der Bundesregierung mit rund 500 angegeben.

Diese Ortskräfte sollen angeblich gefährdet gewesen sein, obwohl sie aufgrund des dortigen Stammeswesens mit Sicherheit nicht ohne Erlaubnis ihres Stammesoberhauptes hätten tätig werden können. Aber selbst, wenn angenommen würde, dass sie gefährdet seien, so wäre etwas Startkapital und ein Visum in eines der Nachbarländer Afghanistans aufgrund der ähnlichen Kultur und Sprache der bessere Weg gewesen.

Wie hat sich die Zahl der Afghanen in Deutschland verändert:

1978 - vor dem sowjetischen Einmarsch - waren es 2.000 (oft Studenten),

1990 waren es 15.000,

im Jahr 2000 zur Zeit der Taliban-Herrschaft waren es 76.000,

bis zum Jahr 2020 stieg die Zahl auf 282.000

und heute leben 385.000 Afghanen in Deutschland.

Davon sollen rund 35.000 Ortskräfte und deren Angehörige sein. Ein Mitarbeiter der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) verriet Tichys Einblick, dass die Ortskräfte niemals bedroht waren. Ich habe nichts gegen Afghanen, ich kenne und schätze mehrere von ihnen.

Aber es kann nicht richtig sein, dass wir unser Land mit zu viel Zuwanderung überfordern, wofür wir weder das Geld, noch den Wohnraum, noch die Ausbildungskapazitäten oder die Ärzte haben.

Auch die meisten Afghanen überfordern und frustrieren wir, da wir nicht die Hilfsjobs haben, die sie gut ausfüllen können und wir ihnen nicht gesagt haben, dass wir eine hochindustrielle Gesellschaft haben und unsere Kultur auf einer christlich-jüdisch-germanischen Wertebasis gegründet ist. Über die beiden Extreme, einerseits afghanische Akademiker und andererseits afghanische Mörder, Vergewaltiger und Diebe will ich hier gar nicht schreiben.

Eine Alternative für Deutschland hätte klüger gehandelt und wird, ist sie an der Regierung, auch klüger handeln.

Klare Ansage: Unser Land, unsere Regeln, unsere Sitten

In Deutschland ist das deutsche Volk sozusagen Hausherr. Wir und unsere Vorfahren wohnen hier seit Jahrhunderten, teilweise fast 1.200 Jahre, denn die deutsche Geschichte begann mit Ludwig dem Deutschen ab dem Jahr 843. Wir, das ist eine mit Kelten, Römern und Juden gemischte germanische Bevölkerung, die im Laufe der Jahrhunderte zum deutschen Volk wurde. Die Wurzeln sind also germanisch-jüdisch-christlich. Wir haben unser Land gegen Normannen, Slawen, Ungarn und Mongolen verteidigt. Wir haben die große Sturmflut „Blanker Hans“ und die Pest überstanden, den Dreißigjährigen Krieg und zwei Weltkriege. Wir haben dabei Hugenotten aus Frankreich und polnische Bergarbeiter aufgenommen. Durch diese Ereignisse wurde aus Germanen, Kelten, Römern, Juden, Hugenotten und Polen das deutsche Volk. Sie alle haben uns in Sitte und Kultur geprägt. Die Aufklärung hat uns das moderne Denken und den Begriff der Freiheit gebracht. Die Freiheit mussten wir uns mehrmals gegen Fremdherrschaft, Adel und Sozialisten erkämpfen. Große Denker und Erfinder haben wir hervorgebracht. Die Namen Adam von Bremen, Hildegard von Bingen, Roswitha von Gandersheim, Philipp Melanchton (den Lehrer Deutschlands), Wilhelm Leibniz, Carl-Friedrich Gauss, Werner von Siemens, Justus von Liebig, Philipp Reis, Otto Lilienthal, Karl Benz, Rudolf Diesel, Robert Koch, Paul Virchow, Paul Ehrlich, Albert Einstein, Max Planck, Otto Hahn und viele mehr sollte jeder Schüler kennen und es ist interessant, etwas über ihre Zeit und ihre Leistungen zu lesen.

Wir sind das Volk der Dichter und Denker, der Tüftler und Entwickler, aber auch der Romantiker. Männer und Frauen sind bei uns zwar nicht gleich, aber doch gleichberechtigt. Wir essen Schweinefleisch, aber keine Insekten, wir geben uns die Hand, auch den Frauen. Wir sehen uns ins Gesicht und begegnen uns mit freiem Gesicht. Wir trinken Bier, Wein und Korn und feiern gerne. Wir sind gutmütig, aber können auch zornig werden. All das und noch viel mehr macht unsere deutschen Sitten aus und jeder Gast hat sich an uns anzupassen oder zu gehen. Dabei bleibt es jedem Gast frei, bei sich zu Hause seine eigenen Sitten zu pflegen, aber nur dort. So erwartet es jedes Volk von Gästen, so erwarten wir es auch von unseren Gästen. Integration ist daher weit mehr als ein wenig deutsch sprechen und ein festes Arbeitsverhältnis. Unser Land heißt Deutschland und darin gilt unser Recht und es gelten unsere Sitten und Gebräuche. Wir haben viele Gastarbeiter aufgenommen, die sich gut integriert haben und oft deutscher in ihren Sitten sind als manche Deutsche mit nur deutschen Vorfahren. Sie haben sich integriert, teils assimiliert. Das erwarten wir auch von unseren neueren Gästen. Wer das nicht möchte, der muss das nicht, sollte aber dann auch konsequenterweise Deutschland verlassen. Integration geht nur ganz oder gar nicht. Sozialisten, die das deutsche Volk verleugnen, dürfen gerne auch dahin gehen, wo sie meinen, ihr Narrenschiff Utopia verwirklichen zu können. Nordkorea, Kuba und Venezuela nehmen sie sicher gerne auf.

AfD – klare Analyse, kluge Ideen, klasse Umsetzung: Erderwärmung

Draußen ist Sommer mit deutlich über 30 Grad. Zumindest für einige Tage. Am 27. Juni war der Siebenschläfertag, nach dem es danach 7 Wochen das gleiche Wetter geben soll. Doch schauen wir genauer hin, wie es Meteorologen tun:

Sie betrachten nicht nur den 27. Juni, sondern die Zeitspanne vom Siebenschläfer bis zum 10. Juli. Dies angenommen, so wechseln sich sehr heiße Tage mit über 30 Grad mit sehr kühlen, regnerischen Tagen mit kaum über 20 Grad ab. Die Wahrscheinlichkeit spricht mit ca. 60% dafür. Diese mittlere Wahrscheinlichkeit lässt den Schluss zu, dass es so werden kann, aber auch ganz anders. Meine Wetterapp ist ca. 1 Stunde vor der prognostizierten Zeit besonders zuverlässig. Kein Wunder, es sind ja nur Modellrechnungen.

Kurzum, wir können Wind nicht ändern, aber unsere Segel danach setzen.

Oder wie unsere Vorväter sagten: Dieken or wieken (Hochdeutsch: Deichen oder weichen).

Fazit:

Passen wir uns den Verhältnissen an, sie ändern sich langsam und das gibt uns Zeit, klug zu handeln. Klimahysterie sollte auch behandelt werden – vom Psychiater.

Wie gut, dass es eine Alternative für Deutschland gibt, die ohne Hysterie nüchtern analysiert, dann kluge Ideen entwickelt und für deren Klasse Umsetzung sorgt. Darum AfD!

AfD – klare Analyse, kluge Ideen, Klasse Umsetzung: Rentenreform

Die Kommission hat ihr Konzept mit über 30 möglichen Maßnahmen vorgelegt und Merz will alle so umsetzen. Wieviel aber will Klingbeil mittragen?

Zusammengefasst lässt sich sagen: Mehr sollen länger arbeiten und sie sollen mehr zahlen, um weniger und kürzer Renten zu erhalten.

So kann das nicht funktionieren, zumal auch die Arbeitgeber an den steigenden Lohnkosten beteiligt werden sollen, was die Arbeitskosten noch weiter erhöht.

Ein kleiner Lichtblick ist der Einstieg in die kapitalgedeckte aktienbasierte Altersversorgung in Form einer verpflichtenden Kapitalrente.

Doch warum wieder ein Staatsfonds?

Wir brauchen keine weisungsgebundenen Beamten, die nach der Pfeife des Finanzministers oder Arbeitsministers tanzen, wie wir es in der Corona-Zeit beim RKI (Robert-Koch-Institut) oder PEI (Paul-Ehrlich-Institut) gesehen haben, wo laut den Protokollen die offiziellen Aussagen dieser Behörden im Gegensatz zu den Kenntnissen und Erkenntnissen ihrer Fachleute standen. Wir brauchen eine Aufsicht durch die Bafin (Bundesagentur für Finanzdienstleistungen) und den Wettbewerb über Lebensversicherungsunternehmen, Banken und Investmentfondsgesellschaften. Nur die öffentliche Aufsicht über die Bafin und der private Wettbewerb als quasi private Aufsicht verhindern Inkompetenz und Missbrauch.

Die beste Lösung ist also nicht der Staatsfonds, sondern es sind Investmentfonds nach deutschem Recht, unter deutscher Aufsicht, gemanaged durch deutsche Anlageexperten. Das Geld muss breit gestreut werden in z.B. bis zu 10% Gold und weltweite Anlage in Aktien. Jeder Arbeitnehmer und jeder Rentner muss ein persönliches Konto erhalten. Wie bei der Riesterrente muss ein Anbieterwechsel jederzeit kostenfrei möglich sein.

Wenn dann noch freiwillige höhere Einzahlungen, eine Entnahme für den Eigenheimwerb und eine nachgelagerte Besteuerung verankert werden, dann kann es ein Erfolgsmodell werden. Ein Staatsfonds in der Hand von Sozialisten bedeutet, Geld zum Fenster hinaus zu werfen.

Gut, dass es eine Alternative für Deutschland gibt, mit der ein starker und kluger Einstieg in die Kapitaldeckung der Altersrente erfolgen wird, sobald Dr. Alice Weidel Bundeskanzlerin ist.

Friedrich Merz – Tradition

Es gibt in Deutschland leider auch Menschen, die sich in der deutschen Geschichte nicht so gut auskennen. Die schlimmen 12 Jahre des ersten, des braunen Sozialismus – genannt Nationalsozialismus, kennt aber doch fast jeder. Es war die schlimme Zeit, in der die Drangsalierung der deutschen Bevölkerung, insbesondere aber der Deutschen jüdischer Abstammung, von Jahr zu Jahr gesteigert wurde. Die Arbeitslosigkeit wurde durch Rüstungsaufträge bekämpft, die Finanzierung erfolgte durch Schulden und Enteignung von Deutschen jüdischer Abstammung. Als das nicht reichte, musste Krieg geführt werden, damit dieser erste Sozialismus nicht zusammenbrach. Doch das war nur ein Aufschub, denn

nach 6 Jahren Krieg gegen „alle Welt“ war Deutschland zerstört, 12 Millionen Deutsche starben und noch viel mehr Menschen in ganz Europa. Besonders schlimm war insbesondere die systematische Vernichtung von Menschen mit jüdischer Abstammung. Kritische Geister erhielten frühmorgens Hausbesuche oder wurden ohne Begründung und oft überlang inhaftiert.

Nun behauptete Merz, die AfD „stehe in der Tradition des schlimmsten deutschen Unrechts“.

Vor 20 Jahren hätte man Friedrich Merz ausgelacht angesichts seiner durch diese Aussage gezeigten mangelnden Geschichtskennntnisse. Vielleicht wäre er auch angezeigt worden wegen Verharmlosung des Holocausts. Heute, im dritten Sozialismus, dem grünen-Klimasozialismus, ist das natürlich anders.

Kleiner geschichtlicher Tipp an meinen ehemaligen Parteifreund Friedrich:

Lieber Friedrich, denk doch mal an die Äußerungen der Partei „Die Linke“ (vormals SED genannt) aus dem Jahr 2020 in Kassel. Die Sozialisten der „Die Linke“ diskutierten damals, ob sie 1% der Bevölkerung, konkret die „Reichen“, erschießen oder lieber nützlicher Arbeit zuführen sollten. Kleine Parallele, die Deutschen jüdischer Herkunft waren 1933 knapp 1% der Bevölkerung und viele von ihnen reich. Von solch einer Partei lässt die CDU sich in Thüringen tolerieren und mit ihr soll die CDU nach Daniel Günther in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern koalieren. Wo sind all die Liberalen, die Konservativen, die Patrioten, die klugen Leute aus der CDU geblieben? Ich kann es Dir sagen: die sind schon längst in der AfD.

PS: Für den Landkreis Stade sind 1% rund 2.000 Personen. Überlegen Sie einmal, wer in ihrer Gemeinde dabei wäre, wenn der Sozialismus die totale Kontrolle hätte – es schaudert mich, wenn ich an den drohenden Schulterchluss von CDU und Die Linke denke.

Der rechte Witz: Die Sonne und der Untergang

Erich Honecker, der bislang letzte sozialistische Diktator in Deutschland, ging nach dem Aufstehen jeden Morgen zum Fenster und fragte die Sonne: Liebe Sonne, wo bist Du? Die Sonne antwortete „Im Osten geht die Sonne auf.“ Erich war zufrieden. Im Herbst 1989 ging er zusätzlich am späten Nachmittag zum Fenster, suchte die Sonne und rief: Liebe Sonne, wo bist Du? Die Sonne antwortete: Ich bin schon im Westen.

So hat Erich Honecker nicht nur die Sonne, sondern auch den Sozialismus untergehen sehen. So wird auch der dritte, der grüne Klimasozialismus untergehen.

1989 forderten die Menschen angesichts der Wahlfälschung erst korrekte Wahlen, dann „wir wollen raus“ und schließlich drohten sie mit „wir bleiben hier“. Wenige Monate später gab es die Grenzöffnung, wenige Monate später fanden freie, geheime und korrekte Wahlen statt und wenige Monate später erfolgte die Wiedervereinigung.

4. Zu guter Letzt

Wir gedenken: 17. Juni 1953

Am 17. und 18. Juni 1953 hatte der Sozialismus in der „DDR“ abgewirtschaftet. Die Regierung verlangte daher mehr und längere Arbeit, was einer Lohnkürzung gleichkam. Die Arbeiter wehrten sich, sie standen auf, sie stürmten die Stasigefängnisse, sie befreiten die politischen Gefangenen und forderten freie Wahlen und die Deutsche Einheit. Doch sowjetische Panzer schlugen den Aufstand blutig nieder. Wir gedenken aller Opfer dieses zweiten, des roten Sozialismus.